

FREIBERUFLER-TICKER vom 8. Dezember 2023

1. Endspurt der Unternehmerinnen-Vorbilderaktion

Die finalen Tage der Unternehmerinnen-Vorbilderaktion stehen an: Noch bis zum 14. Dezember 2023 und bereits seit 13. November 2023 stellt der BFB im Rahmen der Initiative „FRAUEN unternehmen“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) Porträts von Freiberuflerinnen für die „Vorbilderaktion“ zur Verfügung, die im Kontext des Aktionsplans „Mehr Unternehmerinnen für den Mittelstand“ des BMWK durchgeführt wird. Täglich werden Unternehmerinnen aus unterschiedlichsten Bereichen und Branchen auf Social Media vorgestellt. Aus den Reihen der Freien Berufe wurden in den vergangenen drei Wochen bereits Porträts von Restauratorin Salome Hohlfeld und Steuerberaterin Monika Heumann sowie Rechtsanwältin Mareike Drygala, Fachärztin für Allgemeinmedizin und Ernährungsmedizinerin Dr. Antonia Stahl, Psychologische Psychotherapeutin Rammiya Gottschalk, Tierärztin Dr. Maren Püschel, Bauingenieurin Katharina Häuser und Zahnärztin Dr. Kathleen Menzel veröffentlicht. Weitere Posts zu diversen Freiberuflerinnen werden im Laufe der kommenden Tage folgen.

Die Aktion findet auf folgenden Social-Media-Kanälen statt:

Instagram: <http://www.instagram.com/initiativefrauenunternehmen/>

Facebook: <http://www.facebook.com/InitiativeFRAUENunternehmen/>

LinkedIn: <http://www.linkedin.com/company/frauenunternehmen/>

Der BFB teilt die Beiträge ebenfalls auf seinen Social-Media-Kanälen: [X](#) und [LinkedIn](#).

2. Mehrheit der Gründerinnen und Gründer hat Klimaschutz im Blick

Aus einer [Pressemitteilung](#) der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) vom 5. Dezember 2023 geht hervor, dass die Mehrheit der Gründungen den Klimaschutz auf der Agenda haben. So tragen 54 Prozent der Existenzgründungen entweder mit ihren angebotenen Produkten und Dienstleistungen zum Klimaschutz bei oder sie setzen auch eigene Klimaschutzmaßnahmen um. Das zeigt eine Sonderauswertung des aktuellen KfW-Gründungsmonitors. Für einige Gründerinnen und Gründer ist der Klimaschutz ein zentrales Anliegen, bei elf Prozent sind die Existenzgründungen hauptsächlich auf Produkte und Dienstleistungen für Klimaschutz ausgerichtet. Bei zwölf Prozent ist Klimaneutralität das angestrebte Ziel der selbst umgesetzten Klimaschutzmaßnahmen. Das wird durch die Studie erstmals deutlich. Ein Blick auf künftige Existenzgründungen zeigt, dass Klimaneutralität als Ziel bei Gründungen wohl eher zunehmen wird. So beziehen 18 Prozent bei ihrer aktuellen Gründungsplanung Klimaschutzmaßnahmen ein, um Klimaneutralität zu erreichen.

3. „ERP Nachhaltige Gründungen“ soll Ende 2024 kommen

Beim Programm „Grüne Gründungen“ handelt es sich nach Angaben der Bundesregierung in einer Antwort ([20/9446](#)) auf eine Kleine Anfrage, über die der Deutsche Bundestag am 5. Dezember 2023 berichtete, um einen alten Arbeitstitel eines neuen Programms. Dieses befindet sich derzeit in der Konzeptionsphase und soll voraussichtlich ab dem 4. Quartal 2024 unter dem Namen „ERP Nachhaltige Gründungen“ eingeführt werden. Hiermit sollen Gründerinnen und Gründer sowie junge Unternehmen, die jünger als fünf Jahre sind und deren angebotene Produkte, Dienstleistungen oder Technologien einen Beitrag zu den Zielen der „Green Economy“ leisten, antragsberechtigt sein.

4. Förderspektrum von KOMPASS ausgeweitet

Das Förderspektrum für das ESF Plus-Programm „KOMPASS – Kompakte Hilfe für Solo-Selbstständige“ wurde jetzt um berufsspezifische fachliche und persönliche Kompetenzen erweitert. KOMPASS ist ein ESF Plus-Programm des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS), mit dem erstmalig die Zielgruppe Solo-Selbstständige angesprochen wird. Es soll diese dabei unterstützen, sich krisenfest und zukunftsfähig aufzustellen. Dies erfolgt durch eine breit angelegte, niedrighschwellige Finanzierung von individuell ausgewählten Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen. Solo-Selbstständige können bis zu 4.500 Euro je Qualifizierung erhalten. Schwerpunkt der Förderung waren bisher nicht-berufsspezifische fachliche Kompetenzen (sogenannte Querschnittskompetenzen), die für verschiedene Berufsgruppen wichtig sind, etwa in den Bereichen Digitalisierung, Betriebswirtschaftslehre, Kommunikation oder Marketing. Jetzt erfolgte eine Ausweitung des Förderspektrums: Seit dem 1. Dezember 2023 sind neben Querschnittskompetenzen zudem berufsspezifische fachliche Kompetenzen und persönliche Kompetenzen förderfähig. Damit reagiert das Programm auf die Erfahrungen aus der Pilotphase der ersten Monate. Das [teilte](#) das BMAS am 6. Dezember 2023 mit. Der BFB ist seit der Entstehung von KOMPASS seit Ende 2020 eingebunden.

5. Rückläufige Zahl der neuen Ausbildungsverträge bei den Freien Berufen

Zwischen dem 1. Oktober 2022 und dem 30. September 2023 wurden den Kammern der Freien Berufe 46.426 neue Ausbildungsverträge [gemeldet](#), ein Minus von 2,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der BFB engagiert sich mit weiteren Partnerinnen und Partnern etwa im Rahmen der Allianz für Aus- und Weiterbildung und in der eingebundenen Initiative „Sommer der Berufsausbildung“, die zur Stärkung der dualen Ausbildung eingesetzt wurde. Überdies ist er in verschiedenen Gremien wie dem Hauptausschuss des Bundesinstituts für Berufsbildung, bei der Initiative „Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen“ oder als Gesellschafter der Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung vertreten. Die Politik ist gefordert, den Einsatz der Freien Berufe zu unterstützen. So sollten beispielsweise die Berufsorientierung und auch die Möglichkeit zu Schülerpraktika ausgebaut werden.

6. Ergebnisse der PISA-Studie 2022 veröffentlicht

Am 5. Dezember 2023 [veröffentlichte](#) die Organisation für internationale Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) die Ergebnisse der PISA-Erhebung 2022. Die Internationale Schulleistungsstudie der OECD (PISA) evaluiert die Kenntnisse und Fähigkeiten 15-jähriger Schülerinnen und Schüler in Mathematik, Lesekompetenz und Naturwissenschaften. Insgesamt kam es in der PISA-Erhebung 2022 zu einem Rückgang des OECD-Leistungsdurchschnitts. In Mathematik erreichten 70 Prozent der Schülerinnen und Schüler in Deutschland mindestens Kompetenzstufe 2 (OECD-Durchschnitt: 69 Prozent). Im Bereich Lesekompetenz erreichten etwa 75 Prozent der Schülerinnen und Schüler in Deutschland mindestens Stufe 2 (OECD-Durchschnitt: 74 Prozent). In Naturwissenschaften wurden etwa 77 Prozent der Schülerinnen und Schüler in Deutschland mindestens den Anforderungen von Kompetenzstufe 2 gerecht (OECD-Durchschnitt: 76 Prozent). Zudem beträgt im Bereich Lesekompetenz der durchschnittliche Leistungsvorsprung der Schülerinnen und Schüler ohne Migrationshintergrund gegenüber denjenigen mit Migrationshintergrund 67 Punkte. In Mathematik haben Schülerinnen und Schüler ohne Migrationshintergrund im Durchschnitt einen Leistungsvorsprung von 59 Punkten gegenüber solchen mit Migrationshintergrund.

7. Teilzeitquote so hoch wie noch nie

Mit einem Plus von 0,3 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahresquartal lag die Teilzeitquote im dritten Quartal 2023 bei 39,2 Prozent. Dies geht aus der am 5. Dezember 2023 [veröffentlichen](#) Arbeitszeitrechnung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hervor. Ausschlaggebend dafür ist laut IAB ein Beschäftigungszuwachs gerade in Branchen mit einem hohen Teilzeitanteil wie dem Gastgewerbe oder dem Bereich Erziehung und Unterricht.

8. Automatisierungspotenziale von beruflichen Tätigkeiten

In Berufen, für die ein Hochschulabschluss notwendig ist, ist das relative Automatisierungspotenzial durch Künstliche Intelligenz (KI) am höchsten. Dagegen betrifft der Einsatz von Software eher Tätigkeiten von Beschäftigten mit geringen oder mittleren Qualifikationen. Das geht aus einer [Studie](#) des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hervor, die am 7. Dezember 2023 veröffentlicht wurde. Die relativen Automatisierungspotenziale durch KI und Software sind im Verarbeitenden Gewerbe sowie in der Informations- und Kommunikationstechnik besonders hoch. Dagegen sind die Bereiche Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, der Handel inklusive Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen sowie der Gesundheits- und Pflegebereich weniger betroffen. Dabei könnte das relative Automatisierungspotenzial durch KI und Software in Berufen mit Fachkräftengpässen eher eingesetzt werden als in Berufen ohne Engpässe. Berufe mit höherem Frauenanteil wie beispielsweise im Verkauf und in der Gesundheits- und Krankenpflege weisen zudem geringere relative Automatisierungspotenziale auf als Berufe mit höherem Männeranteil. Inwiefern sich Automatisierungspotenziale auf Beschäftigung und Lohnentwicklung auswirken, müsse weiter untersucht werden, so das IAB.

9. BFB-Jobportal bietet kostenfreie Möglichkeit der Jobvermittlung

Das Jobportal www.freieberufe-jobportal.de des BFB, das im Mai 2022 insbesondere für ukrainische Geflüchtete lanciert wurde, ist im Juni 2023 in Kooperation mit dem Bundesverband Deutscher Unternehmensberatungen (BDU) zu einem allgemeinen Jobportal für die Freien Berufe erweitert worden. Nun bietet es, speziell und exklusiv als Jobportal für die Freien Berufe, Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern die Möglichkeit, dort kostenfrei, schnell und direkt offene Stellen, darunter Vollzeit- und Teilzeitjobs sowie Ausbildungs- und Praktikumsplätze, zu inserieren. Im Hinblick auf den Fachkräftemangel in den Freien Berufen setzen BFB und BDU in ihrer Kooperation gezielt einen strategischen Schritt, um bestmögliche Ergebnisse und Bedingungen in den Freien Berufen zu schaffen. Weiterhin soll mit dem Jobportal mit Blick auf das Gemeinwohl die Verbindung zwischen Arbeitssuchenden und Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern bei den Freien Berufen gefördert werden. Stellenanzeigen können [hier](#) unkompliziert und gratis aufgegeben werden.

